

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 4. März.

Der Etat-Ausschuss

erlobte in seiner gestrigen Sitzung folgende Punkte: Festsetzung des Stadthaushaltsplans für 1910 und zwar: Kapitel I: Ergebnisse der Rechnung 1908; Kapitel II: Grundbesitz; Kapitel X: Schul- und Bildungsweesen und zwar: 1. Abt.: Handwerkerschule, 2. Abt.: Gewerbl. Fortbildungsschule, 3. Abt.: Kaufmännische Fortbildungsschule, 4. Abt.: Handelsschule für Mädchen, 5. Abt.: Stadttheater, 6. Abt.: Museum. Kap. XIII. Bauwesen, Gartenverwaltung, Gemeinnützige Zwecke. Heute findet abermals zur Festsetzung des Etats eine Sitzung statt.

Nicht genehmigt.

Die Sozialdemokraten planten für nächsten Sonntag zum Protest gegen den Wahrscheinentwurf und im Interesse des allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrechts eine Massenkundgebung unter freiem Himmel und zwar hatten sie dafür das Feld hinter dem „Eindenhof“ in Cröllwitz ausersehen.

Die Polizeiverwaltung hat indes die Veranstaltung nicht genehmigt.

Feuer im Museum.

Die Feuerwehrr wurde heute vormittag nach der ersten Meldung gerufen. In einem Raum des Provinzialmuseums war ein Balkenbrand entzündet. Da das Feuer gleich bemerkt wurde, konnte es durch den Minirapparat gelöscht werden, jedoch die Mehr keine Gefahr mehr vorband.

Wäre der Brand in der Nacht ausgekommen, so hätte es leicht den ganzen Flügel, der vorzugsweise aus Holz besteht, sowie die wertvolle Sammlung des Museums zerstört. Wieder eine Mahnung, daß es an der Zeit ist, die Altertumsstücke, die dort untergebracht sind, durch einen zweckentsprechenden Neubau zu schützen.

Zur Frage des Schwimmbades

schreibt uns ein Leser aus Erfurt: „Unter den Städten mit Schwimmbädern fehlt Erfurt. Wir haben hier seit mehr als 30 Jahren eine solche Halle, die ist auch zu den Zeiten, in denen Erfurt noch viel kleiner war als jetzt, stets sehr besucht gewesen, so daß es oft bedauert worden ist, daß sich Herren und Damen in die Zeit teilen müßten. Eine Großstadt wie Halle sollte ja nicht aus übertriebener Sparsamkeit sich mit einer solchen gemeinlichen Halle begnügen, sondern gleich zwei getrennte Hallen für Herren und Damen erbauen. Alles andere was der Herr R. Sbg. schreibt (Reinlichkeit um betreffend) ist nach den hiesigen Erfahrungen zu bestätigen.“ G. Sch.

Der kommandierende General

von Benedendorff und Hindenburg befehligt heute das hiesige Artillerie-Regiment, am Sonntag nimmt er am Festgottesdienst anlässlich der Eröffnung des Provinziallandtages im Merseburger Dome teil.

Ein evangelischer Jugendrat

für die Provinz Sachsen hat sich auf Anregung des Provinzialausschusses für Innere Mission nach längerem Vorarbeiten am 10. Januar in Magdeburg gebildet. Die nachstehenden Herren gehören dem neuen Ausschuss an, der schon lange zum Ausbau provinzieller Jugendfürsorge ein dringendes Bedürfnis ist: Wedem, D. Martius, Wenzel, Schaller, Dr. Höpfl, Dr. Dammell, Werther, Jordan, Wittke, Hoffmann und Dr. Barthauer.

Drei Sektionen, die sich selbständig ausbilden sollen, sind in Aussicht genommen:

- 1. Jugendpflege (Kinder unter 14 Jahren),
2. Jünglings- und Jugendmännervereine und
3. Jungfrauenvereine.

Zuerst tritt die zweite Sektion in Tätigkeit. Sie will das bestehende Netz der Jugendfürsorge in der Provinz immer enger ziehen, die Jugendpflege praktisch durchführen und vertiefen, überall mit Rat und Tat einpringen, auch den Be-

hörden gegenüber eine Zentral- und Auskunftsstelle sein, bei der man jederzeit zuverlässige und ausführliche Informationen in allen einschlägigen Fragen erhalten kann. Der neue Jugendrat steht vor einer reichen und verheißungsvollen Tätigkeit.

Schreibergärten für Eisenbahner.

Eine bemerkenswerte Einrichtung hat jetzt der Eisenbahnbetriebsverein in Erfurt getroffen. Nicht bei der in der Oberflur seit einigen Jahren bestehenden Beamtenkolonie hat ein großes, dem Kirchen- und Schulfonds gehörendes Areal auf längere Jahre gepachtet. Dasselbe ist umgürtet und in 44 gleichfalls umgürtete Parzellen eingeteilt worden. Auf jeder steht eine Laube. Die Parzellen wurden an Eisenbahnbeamtenfamilien für 21 Mk. pro Jahr und pro Parzelle abgegeben. Seit dem 1. März sind namentlich die Frauen eifrig damit beschäftigt, die Parzellen zum Gemüsebau herzurichten. In ihren Aufseherstunden werden die Männer ihren „besseren Hälften“ im Gartenbau nicht nachsehen.

Wagehaltiges Ausfragen.

Gestern kam vor dem Grundstück G. Urt. 36 der Sub. pfl. Adolf Hl. beim Ausfragen auf einen in voller Fahrt befindlichen Anhängerwagen der Straßenbahn zu Halle. Er wurde hierbei von dem Wagen eine Straße mitgeschleift und erlitt infolgedessen schwere Verletzungen am Kopfe und den Beinen, die seine sofortige Überführung in die Klinik erforderlich machten.

40 Mark Belohnung!

Der Landesbauinspektor in Halle leßt für die Ermittlung der Baumzweiger, die am 26. Februar an der Halle-Nordhäuser- und Granau-Fischerbener-Chaussee sechs jungen Hornbäumen die Kronen abtrachen, eine Belohnung von 40 Mk. aus.

Die Pflegetheranfrage

auf der Landesheil- und Pflege-Anstalt Rietleben, war bisher 12 Morgen groß und ist in diesem Winter um 6 Morgen vergrößert worden. Die Anlage ist von den hochgelegenen Anstaltsgebäuden aus terrassenförmig hergestellt worden, die Abhänge werden nach mit Grasland bepflanzt. Das Veranlagungsbüro für gestrafrte Verbrecher wird Ende d. M. bezogen. Es ist dieses das neueste Haus dieser Art für die Provinz Sachsen. Die Umfassungsmauer ist so hoch, daß sie fast die 1. Etage überragt. Das jetzt dazu gehörige frühere „Festhölzchen“ wird zum 1. April von einem Oberpfleger und zwei Pflegern bezogen.

Auch die Doppelvilla für 2 Oberzüge gegenüber vom „Weinberg“ geht ihrer Vollendung entgegen.

Für die Volkshilfe

im Deutschen Reich, die am 1. Dezember stattfindet, wird schon jetzt an den zuständigen Stellen mit den Vorbereitungen begonnen. Die Zählung erledigt sich diesmal nur auf Namen, Stellung im Haushalt, Geschlecht, Familienstand, Alter, Religionsbekenntnis und Staatsangehörigkeit; jedoch ist es den einzelnen Bundesregierungen überlassen, für die eigenen Bedürfnisse erweiterte Erhebungen zu veranstalten.

Vorbereitung der Handlungsfestspiele.

Der Verband Deutscher Handlungsschiffen zu Leipzig sandte an die Handelskammern Eingaben, in denen er sie ersucht, auf die Prinzipale ihres Bezirks dahin einzuwirken, daß Handlungsschiffen ohne genügende Vorbildung, die sich zum Kaufmannstande nicht eignen, künftig nicht mehr eingestellt werden.

Von mehreren Handelskammern ist bereits eine zugehörige Antwort eingegangen.

Die Datumszeit.

Bischof ist die Meinung verbreitet, daß es genügt, wenn auf Rechnungen, Breven usw. die kopiert werden sollen, 191. vorgebrucht ist und bloß die 0 usw. hinzugefügt werden kann. Laut Reichsgerichtsbeschluss muß mit richtiger Artung mindestens eine 10, 11 usw. auf der Kopie mit erscheinen und nicht nur die 0 oder 1.

Stadttheater. Die nächste Aufführung von Siegfried Wagners „Herzog Welfand“ findet am Sonnabend statt, eine weitere Wiederholung kann erst in zirka vierzehn Tagen stattfinden, da es die Repertoirebedingungen und verschiedene Gastschauspieler nicht früher gestatten. — Sonntag

nachmittag geht die beliebte Leo Fallische Operette „Der fidele Bauer“ als Fremdenvorstellung bei Schauspielereisen in Szene, Vorbestellungen von auswärts werden mit Vorzinsendung des Betrags erbeten. (Preise: Barriere 1.50, Parquet 2.00, Orchester und 1. Rang 3.10 Mk.). Vorbestellgebühr 20 Pf. pro Billet. Abends 7 1/2 Uhr: „Die fünfzig deutschen Könige.“ Dienstag: „Der fliegende Holländer.“ Mittwoch: Gaißpiel des Charakterkomikers Carl William Müller: „Der Raub der Sabinerinnen.“ Donnerstag: „Mabame Butterflig“ und „Perfiegelt.“ Freitag: Abschiedsopspiel C. W. Müller: „Novität: „Die Scheidungsreise“.

Neues Theater. Aus dem Bureau schreibt man uns: Freitag: Gaißpiel Hedwig Reinkant: „Gretchen.“ Sonnabend: Familienabend bei kleinen Preisen: Zum lehrstamm Hermann Sudermanns „Ghre.“ Für Sonntag wird die Novität: „Der Bunkes Vorgesicht“ von Inter Larsen und Emil Kofrup, zwei dänischen Autoren, in der deutschen Bearbeitung von A. Halber vorbereitet, welche bei ihrer Uraufführung im Kgl. Landestheater zu Prag einen starken Erfolg errang. Johannes Inter Larsen wurde am 18. September 1874 auf der Insel Angeland als Sohn des Steuermannes Lauritz Larsen geboren. Im Jahre 1894 war er Student und studierte erst Theologie, von wo Theologie ging er zur Jura über und von der Jura zur Religions-Philosophie. Es debütierte im Jahre 1905 mit einer Sammlung Novellen, wirkte im Jahre 1905 als Schauspielereisen am Dagmar-Theater und hat später die Novellen-Sammlung „Sandshofens Magablene“ veröffentlicht und mit Emil Kofrup zusammen die Schauspieler „Niels Nielsen“, „Carl der Große“ und „Der Bunkes Vorgesicht“ verfasst. Kofrup, der am 16. März 1846 geboren wurde, ist zurzeit Schauspielereisen am Dagmar-Theater in Kopenhagen. Außer den mit Larsen geschriebenen Stücken hat er „Pastor Petersen“ verfasst. („Der Bunkes Vorgesicht“) wurde auch an vielen anderen Bühnen mit großem Erfolg gegeben. D. Red.) Sonntag nachmittag 4 Uhr geht die jüngste Novität von Leo Walter Stein: „Das Leutnants W. in der“ bei kleinen Preisen in Szene.

Abendveranstaltungen an der Seite. Morgen (Sonnabend) ist von nachmittags 3 1/2 Uhr an Konzert, bei dem Vorträge von Prof. Feinr. Grünfeld und Professor Wlthg Buermer gehalten werden. (Näheres im Inserat.)

„Aus dem Kampf um die Westanbahnung.“ Ueber dieses Thema wird Herr Bundesdirektor P. Stuhmann aus Barmen am nächsten Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Stadtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf. Ein zweiter Vortrag findet am Montag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Stadtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf. Ein zweiter Vortrag findet am Montag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Stadtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf.

Das Weltpanorama, Obere Leipzigerstraße 36, führt uns diesmal auf seiner Reise nach dem schönen, sonnigen Spanien mit seinen interessanten Denkmälern, Schlössern und Kathedraen, ferner nach Madrid zum König Alfonso bei dem Astronomen, königliches Schloß mit Innenansicht, dann sehen wir die Arena für Stiergefechte, herrliche Partypartien, verschiedene herrliche Bräutereien und einen herrlichen Blick auf den Saal. Die Sachen sind höchst plastisch wiedergegeben und bereiten eine höchst genussreiche Stunde.

Kinematograph. Im renovierten und schön dekorierten Saale des Etablissements „Goldener Hirsch“ fand gestern abend eine Probe mit dem neubestimmten Kinematographen- und doppelten Projektionsapparat statt. Das zahlreich vertretene Publikum folgte den stimmungsvollen Vorführungen mit sichtlichem Interesse und bezeugte den Dank für die gebotene angenehme Unterhaltung durch lauten Beifall. Der Inhaber des bekannten Etablissements, Herr Hugo Trardorf, stellt den Vereinen bezw. Gesellschaften, die bei ihm Festlichkeiten veranstalten, den Apparat zur Verfügung.

„Unter den Cosmos in Grömland.“ Wie nicht anders zu erwarten war, gibt sich für den am 8. März in den Kaiserlichen stattfindenden einzigen Vortrag von Prof. Otto Nordfjöld das größte Interesse kund. Es kann nur wiederholt werden, daß der Vortrag dieses berühmten Weltreisenden und Gelehrten durch seinen wissenschaftlichen Charakter sowie die Vortragsgart zu einer interessanten zählt. Unverküht wird der Vortrag durch zirka 100 Lichtbilder, Originalaufnahmen, die Nordenskjöld während

Don morgen Sonnabend, den 5. März, bis inkl. Sonntag, den 13. März, veranstalte ich aus meinen reich assortierten Beständen eine

Spezial-Ausstellung von Metall-Bettstellen, Bett-Dekorationen, Federbetten, Stahl- und Polster-Matratzen etc.

von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Ich empfehle diese einzigartige Ausstellung, in der sich allein 103 Metallbettstellen in allen Preislagen von 7,25 Mk. an befinden, besonderer Beachtung und bemerke ausdrücklich, dass Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gern gestattet ist.

H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstr. 6.

Spezialkatalog steht portofrei zu Diensten.

Bitte Schaufenster beachten!

Wahalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen.
Die konkurrenzlosen Schlager!
Otto Röhr!!!
Max Marzelli!!!!
 Gautiers hippologische Attraktion:
 „In einem Spielwarenladen“.
6 Bracks | Kais. russ. Hofkünstler **Renk**
 6 Gardéas — Les Ours — Loulous — Biograph.
 Sonnabend nachm. 4 Uhr **Lebende Photographien.**
 Volle Orchestermusik. Entree Kinder 10 Pfg., Erw. 20 Pfg.
Otto Reutter
 kommt! 4237

Kaisersäle, 8. März, 8 Uhr
 Vortrag mit Lichtbildern Prof. Otto
NORDENSKJÖLD
 „Unter den Eskimos in Grönland“.
 Karten zu 3.19, 2.10, 1.05 Mark bei Heinrich Hothan,
 Grosse Ulrichstr. 33. Fernspr. 2335.
 Nach Schluß
 Freischüngen und beliebiger anderer Umkleide-
 Kämmen des
Weinhaus Broskowski.

Kaisersäle.
 Donnerstag, den 10. März, abends 8 Uhr
 Liedabend von
Rose Gärtner (Sopran)
 und
Archibald Charles Jackson (Bariton).
 Lieder für Sopran von Mendelssohn, Schumann,
 Brahms, H. Strauss, H. Wolf. Lieder für Bariton von
 Beethoven, Schubert, Schumann. Altenglische
 Lieder.
 Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 33.

Kunst-Gewerbe-Verein.
 Freitag, d. 4. März, abends 8^{1/2} Uhr, im Saale des Hotels „Tutue“,
 Nie Bromenade,
Vortrag mit Lichtbildern
 von **Gustav E. Passarelli**, Direktor des Landesgewerbe-Museums
 in Stuttgart über das Thema: **Wasser und schlechter Geschmack.**
 Eintritt frei. Gänge willkommen.
 Der Kunst-Gewerbe-Verein.
 G. B. Hoff.

Ausstellung Bitterfeld 1910
 für Gastwirtschfts- u. Hotelwesen,
 Kochkunst, heimische Industrie
 veranstaltet vom **Gastwirte-Verein Bitterfeld** in
 Döring's Konzerthaus, Bitterfeld
vom 30. April bis 8. Mai 1910.
 Prospekte u. Auskunft kostenlos durch das **Ausstellungs-
 Bureau, Hotel Stadt Berlin** in Bitterfeld. (Tel. 111).
 Ehrenpräsidium:
 Herr Landrat **Fröhner** von Bodenhausen
 Herr Bürgermeister **A. Dippe.**

Apollo-Theater Tel. 183.
 4119) Direktion: Gustav Poller.
Das von der gefamten Presse
glänzend beurteilte März-Programm.
 Captain Rudolf mit seinen
Wunder-Elefanten, Ponys u. Hunden.
 Der nach Meisterwerken von Rich. Scholz,
 Direktor des „Metropoltheaters“ Berlin gestaltete
Historische Bilder-Cyclus.
5 Lorrisons 4 **Kirsten-Marietta**
 Elite-Damen - Quartett. equill britische Neuesten.
Käte Freifrau von Broich
 Sumorizin und Jacobistin
 und die übrigen großen Attraktionen.

Jeden Sonntag-Abend in den Parterresälen des
Grand Hotel Berges
Diner- und Abend-Konzert.
 Magdeburgerstr. 65.
Flügel Görs u. Kallmann Pianos
 Am **Albert Hoffmann, Riebeckplatz.**
Ev. Arbeiterverein
 Montag, d. 7. März, allgem. Vereins-
 versamm. inf. Gruppen. Ber. v.
 deren Vber. Stephan u. d. Thema:
 „Die Frauen mit unserm alltaglichen
 mehr religiös machen.“ Gänge mitbr.
 Der Vorstand.

Gabaret
Kaisersäle.
 Jeden Abend
 grosse Vorstellung.
 Anfang 9 Uhr.
 Auftreten v. 8 neuangeworbenen
Cabaret-Typen.
 Alles Nähere an den Plakat-
 stulen.
 Neu! **Amerikan Bar** Neu!
 bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Unterricht.
Städtische Baugewerkschule
 zu Bad-Sulza.
 (Großherzogt. Sachsen-Weimar).
 Abschlüssen für Bauführer
 und Bauleiter. Lehrgänge und Prüfungs-
 prüfung wie an den Kgl. Pr.
 Baugewerkschulen.
 Beginn des Sommersemesters:
 6. April.
 Direktion: **Ernst Müller.**

Chemie-Schule für Damen
 Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
 Prospekte und Näheres durch Fachschule
 Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.
 (wegr. 1893. Gegr. 1897).
Musik-Schule D. Kruse & Tochter
 G. Markierstrasse
 empfielt
Geigen- und Klavier-Unterricht
 beruflicher u. zur Einzel-Unterr.

Erholungsheim
 Weidenplan 20.
 Schöne Zimmer und Kammer,
 billiger guter Mittagstisch
 zu 25 u. 30 Pfg. Abenden. Billiger
 Restion monatlich 25 — 30 Mark.
 Balkon und schöner Garten.
Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswohlf.
 I. Hauptstr. 1. (Eing. Kurze Gasse
 II. Alte Bromenade (Heitzbahn)
 III. Worhingeranger.
 IV. Salzensteinstr. 25, am Gass-
 markt, Böttchergasse.
 V. Vor dem Geintor (Wahalla)
 Alle fünf sind geöffnet von
 früh 10 Uhr an.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Stofao
 Milch
 Fleischbrühe
 Echterweines
 Limonade
 in IV. auch Suppe zu 10 Pfg. u.
 Restions (Sonntag, Domes-
 tag und Sonnabend) abends von
 6 Uhr an Kartoffeln und Gering
 zu 15 Pfg.
 Restion zu 5 Pfg., welche sich
 besonders zu Geschenken an Be-
 dürftige eignen u. in den 5 Hallen
 verwendet werden können, sind in
 den 3 Hallen (I, III, IV) bei Herrn
 Kaufm. **Kuhn, Barth, Leipzig-**
 straße 80, Nähe des Zeugh. Turmes,
 Herrn Kaufm. **Hille, Geilstr. 65,**
 und Herrn Kaufm. **Hinterstr. 65**
 zu haben.

Sehr gut erhaltenes Klavier,
 außerst billig zu verkaufen.
Friedrichstr. 23 I.,

Einheitspreis ... M. 12.50
 Jedes Wort ist zu viel!
 Der Salamanderstiel spricht für sich selbst.
 Fordern Sie Musterbuch.
Salamander
 Schuenge, m. b. H.,
 Luxusausführung M. 16.50
 Marke des Salamanders
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Neues Theater.
 Direktion: **G. W. Mauthner.**
 Freitag
Gastspiel Reinau.
Gretchen.
 Noch kein Stück hatte solche
 Zugkraft wie Gretchen!
 Der nächste Familien-Abend:
 Sonnabend.
 Kleine Partie
Die Chre.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: **Hofrat H. Richards.**
 Sonnabend, den 5. März
 160. Vorst. im Abdom. 1. Viertel.
 Opernrevue! Opernrevue!
 Zum dritten Male:
Herzog Wildfang
 in 3 Akten von Siegfried Wagner.
 Spielleitung: Leo Naven.
 Musik. Leitung: Der Komponist.
 Personen:
 Herzog Ulrich D. Vahnemann.
 Mathias Plant. dessen Berater H. Humann.
 Thomas Burkhart W. Dierhofs.
 Andreas Stephan Albert Heber.
 Reihären.
 Junter Kurt. Julius Barck.
 Dietrich. Burt.
 harts Tochter W. Bruger-Dreos
 Reinhold. A. Bergmann.
 Kuni. Schenkstaterin
 bei Burkhart. Hofsie Sedald.
 Jwida. Schneider.
 Fris. Grusell.
 Michel. Fr. Bortom.
 Konrad. Ferd. Bogl.
 Sebastian. Alf. Nicolai.
 Hierim's Freier.
 Christoph Kern. ein
 Bürger. Theo Naven.
 Jacob Hell. Her-
 botter. G. Gammes.

Obstweinschenke an der Heide.
 Morgen Sonnabend von 3^{1/2} Uhr **Konzert.**
Prof. Heinr. Grünfeld,
 Holzzeisel S. M. des Kaisers,
Vorträge von: **Prof. Willy Burmester,**
 Violinkünstler.
Total-Ausverkauf
 (Schluss Ende März) von
Gold- und Silberwaren wegen vollständiger
 Aufgabe des Geschäfts.
30-40% Rabatt.
 Zur Konfirmation beste Gelegenheit gut u. billig zu kaufen.
Rud. Müller, Rannischstrasse 2.
 Juwelier,
 Gegründet 1863

Ein älterer Bauer Rich. Berner.
 Das Buzgelweib
 vom Jahnens
 lamm Olga Kaldob.
 Ein Zurfische Karl Zellerb.
 Ein jung Wäldcher-
 mädchen Irma. Kühn.
 Ein alter Professor Paul Jungf.
 Der kleine Geier Käthe Grille.
 & Walter-Jörgig
 Martweiber Lotte Rob.
 S. Frieder.
 H. Keller.
 Subm. Frier.
 Matscherren Paul Frobin.
 Hans Gerlach.
 Käthe Grille.
 H. Hoffmann.
 Kavaliere. Gaufer. Wolf. Kinder.
 Ort: Eine mitteldeutsche Heideberg
 Zeit: Zweite Hälfte des 18. Jahr-
 hunderts.
 Nach dem 1. und 2. Akte längere
 Pausen.
 Kassenöffnung 7 Uhr.
 Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Sonntag, den 6. März
 nachmittags 3^{1/2} Uhr
 18. Fremden-Vorstellung zu Schau-
 spiels-Preisen
 Novität! Zum 16. Male. Novität!
Der fidele Bauer.
 Operette in 3 Akten von Ritter
 Leon. Wolf von Deo Fall.
 Abends 7^{1/2} Uhr:
 170. Vorstellung im Abdomement.
 2 Viertel.
Die lustigen Weiber
 von Windsor.
 Komisch-phantastische Oper in
 3 Akten von Otto Nicolai.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Erfrischungen mit kleinem
 Imbiss im
Weinhaus Broskowski.

MIGNON-
KAKAO
 p. Pfund
 100, 150, 200 u. 250 Pfg.
 Alleinige Fabrikanten
David Söhne
 A.-G.
SCHOKOLADE
 p. Tafel
 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
 Halle a. S.
 Verkaufsstellen durch
 Plakate kenntlich.
 Anerkannt vorzügliche Qualitäten.
Schreibarbeiten jeder Art,
 wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Beweissfertigkeiten
 Hundschreit, stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen. Verschäftigung Stellenloser
 Stätte für Schreibs. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
 auch ins Haus und nach auswärts. Fernsprecher 9274. (1760)
 Ratibstraße 16.

Sanatorium
Bilz
 Dresden-Indeubel. 3 Aerzte.
 Prosp. fr. zu Frühjahrskur. geoglin.

Sanatorium
Bilz
 Dresden-Indeubel. 3 Aerzte.
 Prosp. fr. zu Frühjahrskur. geoglin.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonnabend,
 den 5. März: nachm. Wilhelm
 Tell, abends: Die Judende-
 fe - Genes im Geisen-
 Militärromm.
 Altes Theater: Sonnabend,
 den 5. März: Des Graf von
 Luxemburg.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonnabend,
 den 5. März: Der G. m. b. G.
 Tenor.
Halberstadt.
 Stadt-Theater: Sonnabend,
 den 5. März: Gelchlossen.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonnabend,
 den 5. März: Schaufpiel-Ste-
 petition.
Altenburg.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonntag, den 6. März:
 Der Freischütz.
Dessau.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonnabend, den 5. März:
 Frank.
Eisenach.
 Stadt-Theater: Sonnabend,
 den 5. März: Gelchlossen.
Gotha.
 Herzogliches Hoftheater:
 Sonnabend, den 5. März:
 D. diese Pentameter.
Weimar.
 Großherzogliche Hoftheater:
 Sonnabend, den 5. März:
 Demetrius.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
 in reicher Auswahl
Ritter
 Hof-Planoforte-Fabrik, Halle a. S.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
 in reicher Auswahl
Ritter
 Hof-Planoforte-Fabrik, Halle a. S.